Tharandter Tageblatt

Anzeiger für Tharandt

Gegründet 1850 — 86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Illustr. Tageblatt", Ausgabe L mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt zur monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Postged.; in der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk. 1.70. Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabend-Sonntag-Nr. 15 Pfg.; Druck und Verlag: Clemens Landgraf Nachf. W. Stolle (Stolle-Verlag). Freital: Hauptschriftleiter: Herm. Schlott, Freital; verantwortlich für Lokales aus Thar. u. Anzeigen: Max Kootny, Thar., für Lok. aus Wilsdruff u. Umg. i. V. Max Kootny, Thar., für Anzeigen aus Wilsdruff und Umgeg. Paul Barien, Wilsdruff; für den übrig. Textteil: Hermann Schlott, Freital; für Bilder: Willi Stolle, Freital. — D.A. VI 1936: 1887

Geschäftsst. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresdner Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsmal gesp. Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 7 Pfg.; die viermal gesp. Millimeterzeile im Textteil od. deren Raum 20 Pfg. Zurzeit ist die Preisliste Nr. 3 gültig. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugsgeldes. — Nachlaßanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsorte: Für „Tharandter Tageblatt" Tharandt, für „Wilsdruffer Nachrichten" Wilsdruff in Sachsen. —

Nr. 159 — Freitag, den 10. Juli — 1936

Tharandt

t. **Tharandt. Zur Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren** ist noch zu berichten, daß die Mieten sich in dem neu zu errichtenden Sechsfamilienwohnhaus auf 22 und 24 RM. stellen werden. Die Ueberbrückung des Schloizbaches wird auf der Strecke vom Grundstück Haustein bis zum Grundstück Gellert durchgeführt, während die Strecke von der Marktbrücke bis zum Grundstück Haustein offen bleibt.

t. **Tharandt. Eine Staffel von zwölf Flugzeugen** überflog gestern nachmittag nach ½2 Uhr in östlicher Richtung unsere Stadt.

t. **Dorfhain. Das Entschuldungsverfahren** für den Landwirt Max Richard Wolf ist nach Bestätigung des Entschuldungsplanes aufgehoben worden.

dit. **Höckendorf. Fünf Jahre NSDAP.** Die Ortsgruppe der NSDAP. veranstaltet kommenden Sonntag im Gasthof „Erbgericht" einen Kameradschaftsabend, dem insofern besondere Bedeutung zukommt, als gleichzeitig eine Erinnerungsfeier zum fünfjährigen Bestehen der Ortsgruppe sein soll.

dit. **Höckendorf. Statistisches.** Im Laufe des Juni kamen insgesamt 8 Personen zur Anmeldung, 8 zur Abmeldung und 9 zur Ummeldung. Die Erwerbslosenzahl ist fast unverändert geblieben; sie betrug 39. Am 1. Juli waren weiterhin zu unterstützen: 5 Kleinrentner, 26 Sozialrentner und 35 sonstige Hilfsbedürftige.

dit. **Höckendorf. Schwimmfest.** Um das Interesse für den Schwimmsport noch mehr zu fördern und überall die Erkenntnis zu wecken, daß jeder gesunde Deutsche notwendigerweise ein Schwimmer werden muß, wird am kommenden Sonntag im Gemeindeschwimmbad ein Schwimmfest durchgeführt. Die Schuljugend, die reifere Jugend und Mitglieder des Vereins für Leibesübungen warten hierbei mit schwimm- und wassersportlichen Leistungen auf. Für die Tagesbestleistungen der männlichen und weiblichen Sportler sind Preise **ausgesetzt.**

t. **Kurort Hartha. Die Soldaten kommen.** Die 13. Pionierabteilung Pirna wird vom 27. bis 28. Juli in Stärke von 270 Mann mit 200 motorisierten Fahrzeugen, dem Regimentsstab und der Regimentskapelle hier Quartier beziehen. Es handelt sich lediglich um Quartiergewährung, da die Verpflegung ausschließlich aus der Feldküche erfolgt. Quartiermeldungen nimmt schon jetzt die Gemeinde entgegen. An diesem Tage wird also die Einwohnerschaft aufs neue ihre Verbundenheit mit der Wehrmacht beweisen. Das Regiment will die Gastfreundschaft der Gemeinde mit einem Kurkonzert und am Abend mit einem Manöverball entschädigen.

t. **Kurort Hartha. Der Zweigverein Sächs. Fechtschule** hielt seine Sitzung in Richters Gasthof, Pohrsdorf, ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Landesehrenmitglied Fritz Kleetz, des Hinscheidens des Landesehrenmitgliedes und Seniors der gesamten Sächsischen Fechtschule Bittner, Chemnitz, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen ehrten. Von einem Kartengruße des Fechtkollegen Moritz Richter vom Erholungsurlaub in Schlesien und einem Kartengruß und herzlichen Dankesworten des vom hiesigen Zweigverein in das Kindererholungsheim Sohland entsandten Mädchen L. aus Kurort Hartha nahm man Kenntnis. Weitere Führeranordnungen werden bekanntgegeben und über die stattgefundene Bezirksversammlung in Freital berichtet. Kassenwart Hase gibt ausführlichen Bericht über die Landeshauptversammlung in Riesa. Infolge der Wichtigkeit der Sterbekasse regt Fechtkollege Sterl an, daß die Obmänner genannter Kasse jährlich mehrere Versammlungen innerhalb der gesamten Zweigvereine abhalten. Im kommenden Jahre findet die Landeshauptversammlung in Großenhain statt. Das für den 26. Juli beschlossene Schweinsprämien-Vogelschießen mit Kinderbelustigungen wird eingehend durchgesprochen, allen Mitarbeitern werden ihre Arbeitsgebiete zugeteilt. Der Wettergott möge dieser Veranstaltung recht freundlich gesonnen sein, gilt es doch, den Ueberschuß für erholungsbedürftige Kinder und Mütter zu verwenden. Nach Bearbeitung interner Vereinsangelegenheiten schließt der Vereinsführer die Sitzung mit Worten des Dankes an alle Mitarbeiter.

t. **Kurort Hartha. Waldgottesdienst.** Sonntag, vormittags ½10 Uhr, findet im Waldpark Gottesdienst statt, bei dem Pfarrer Kirsten die Predigt hält.

t. **Kurort Hartha. Waldsingen.** Morgen Sonnabend von 18 bis 19 Uhr, singt im Waldpark im Rahmen einer KdF.-Veranstaltung ein auswärtiger Gesangverein. Einwohnerschaft und Kurgäste sind hierzu herzlichst eingeladen.

t. **Mohorn. Das Entschuldungsverfahren** für den Bauer Ernst Max Beuchel ist nach Bestätigung des Entschuldungsplanes aufgehoben worden.

t. **Mohorn. NSV.-Großwerbung.** Mittwochabend waren die politischen Leiter und Zellen- wie Blockwalter der NSV. zu einer Beratung nach der Geschäftsstelle gekommen, um Vorbereitungen zu treffen für die am Sonntag angesetzte Großwerbung der NSV. Zur Werbung ist jedem Blockwalter ein politischer Leiter für seinen Bezirk zugeteilt worden. Die Werbearbeit beginnt Sonntag früh 8 Uhr und muß um 2 Uhr durchgeführt sein. — Die geplanten Schulungskurse der NSV. beginnen im Oktober.

Wilsdruff

Wilsdruff. Familiennachrichten aus der Umgegend. Verlobt: Vera Meyer und Werner Krebs in Meißen/Jordan (Rm.); Erna Kolmar und Carl Sonntag in Meißen/Coswig; Friedel Hänel und Alfred Eger in Kiessig/Wilsdruff; Dorle Leupolt und Alfred Kaiser in Oelsnitz/Meißen. — Vermählt: Fritz Hennig mit Ilse geb. Roßberg in Kaufbach/Niedergoseln; Paul Schirmer mit Grete geb. Zitzmann in Wilsdruff/Hainsberg; Erhard Meißner mit Ella geb. Wiedemann in Dresden/Deutschenbora/Nossen; Kurt Küchler mit Dora geb. Müller in Helbigsdorf. — Gestorben: Moritz Hermann Zschetzsche, Oskar Zschoche, Ursula Grau, Paul Ihle, Hugo Clemens Hummitzsch, Marie Clara Bollensänger, Walther Hähnel, Ida verw. Krause geb. Richter und Ernst Walther in Meißen; Otto Bachmann in Oberwartha; Alfred Winkler in Zöllmen; Helene Hilma Fischer geb. Richter in Weistropp; Ernst Robert Herrmann in Taubenheim; Franz Oswald Winkler in Gauernitz; Ernstine Marie Gürtler in Semmelsberg.

w. **Wilsdruff. Die Schweinsprämien-Vogelschießen** sind jetzt in hiesiger Gegend an der Tagesordnung. So findet ein solches am Sonntag auch im „Lindenschlößchen" mit Garten-Freikonzert ab 15 Uhr und anschließendem Ball statt. Demselben geht morgen ab 20.15 Uhr ein öffentliches Preiskegeln voran, das am Sonntag von 10 Uhr an fortgesetzt wird.

Eine Fahrt, die hineinführte in bäuerliches Grenzlandschaffen

Die lobenswerte Absicht der Tharandter Landwirtschaftsbank, e. G. m. b. H., durch eine Gemeinschaftsfahrt ihre Mitglieder für einen Tag die Mühen des Alltags vergessen zu lassen, fand auch in diesem Jahre weitgehendes Verständnis. Sind die Fahrten doch geeignet, neben der nicht unerwünschten Entspannung auch eine Erweiterung des beruflichen Wissens und der Kenntnisse anderer Landschaftsgebiete zu bringen. Besonders dankbar werden die Fahrten auch von den treuen Helferinnen, den Bauersfrauen, begrüßt, die in diesem Falle die Fahrtfreuden mit den Männern teilen dürfen. Neun große Autobusse standen am Mittwoch früh am Bahnhof Tharandt bereit, die Teilnehmer durch einen schönen, nicht zu warmen Sommertag zu fahren.

Gegen ¼9 Uhr erfolgte die Abfahrt in Richtung Freital, das anmutige Poisental aufwärts nach Possendorf. Durch grüne Fluren, vorbei an reifenden Feldern und fruchtbehangenen Kirschbäumen ging die Fahrt. Hier und da standen die ersten Puppen auf den Gerstenfeldern. Weit schweifte das Auge über weiß und blau blühende Kartoffelfelder. Ein kurzer Blick auf die rechts sich ausbreitende Talsperre Malter, dann fuhren die Wagen den Berg hinab und durch das schöne Städtchen Dippoldiswalde. Bergauf und bergab ging die Fahrt. Von manchen Wiesen strömte der würzige Duft frischen Heues, und auf den Weiden tummelten sich das schwarzweiß gezeichnete Rindvieh. Rechts in der Ferne schimmerte die weite Wasserfläche der Talsperre Lehnmühle. Die Mauern der Burg Frauenstein kommen in Sicht und bald halten die Wagen in der Stadt Frauenstein selbst. Die einstündige Rast wird auch mit dazu benutzt, der Ruine einen kurzen Besuch abzustatten.

Um 11 Uhr wurde die Weiterfahrt angetreten. Sie führte durch wunderschönes Bergland, in das die Orte Hermsdorf, Rehefeld, Altenberg, Zinnwald eingebettet sind und von weitem wie Spielzeug ausschauen. Blumige Bergwiesen säumen die Straße, dahinter ragt schweigend der dunkle Wald. Hart an der Grenze biegen die Wagen links ab in das Waldtal der Müglitz. In Geising wurde das Mittagessen eingenommen und in der dritten Nachmittagsstunde von Geising wieder aufgebrochen.

Das Müglitztal abwärts führte die Fahrt durch Lauenstein, an Schloß Bärenstein vorüber über Oberschlottwitz und Mühlbach-Häselich nach Weesenstein. Im Schloß-Café wurde Kaffeepause gehalten. Lustige Lieder zur Laute verkürzten die Stunde. Dann folgte eine Besichtigung des Schlosses. Um 6 Uhr erfolgte die Weiterfahrt. Auf der Großsedlitzer Höhe weitete sich der Blick an den in der Ferne aufragenden Kuppen des Elbgebirges. Nach schöner Fahrt breitete sich im Tale das Häusermeer der Stadt Pirna aus. Ueber die große Brücke ging es hinüber auf das andere Ufer der Elbe. Auf einem Straßenschild lasen wir, daß die Landeshauptstadt nur noch 14 Kilometer entfernt ist. Doch noch einmal wurde halt zu längerer Rast gemacht. Von dem hochgelegenen Restaurant Staffelstein in Pappritz bot sich ein reizender Blick auf den Elbstrom, in dessen Fluten sich am Abend Tausende funkelnder Lichter spiegelten. Diese gemeinsamen Stunden in der Staffelsteingaststätte gestalteten sich zu den schönsten der ganzen Fahrt. Neben feinpointierten Vorträgen eines Salonhumoristen wurde die Stimmung angeregt durch gemeinsam gesungene Lieder. Aber endlich schlug auch hier die Stunde der Trennung. In rascher Fahrt ging es nun Dresden zu. In der Nähe des Waldschlößchens bot sich noch einmal ein seltenes Augenblicksbild, als von der gegenüberliegenden Seite der Elbe der magische Lichterschein der Vogelwiese grüßte.

In der zwölften Stunde trafen alle wieder wohlbehalten in Tharandt ein. Für einen Teil war damit ein schöner, erinnerungsreicher Tag zu Ende gegangen. Die auswärts wohnenden Fahrtteilnehmer wurden dann noch in ihre Heimatorte gebracht.

Die Grenzlandlager des Bannes 208

Wie bereits bekanntgegeben, bezieht der Bann 208 (Meißen) seine diesjährigen Grenzlandlager um den Ort Königshain (hinter Zittau) vom 9. bis 23. Juli. Den Lagern ging in den Einheiten eine planmäßige Vorschulung voraus, damit die Hitlerjungen, die an den Lagern teilnehmen, mit dem Grenzlandgedanken vertraut wurden.

Der Bann 208 baut vier Lager mit je sieben bis zwölf Zelteinheiten auf:

Lager 118: (Glasbachtal bei Blumberg).
Einheiten: Gefolgschaft 1/208, 2/208, 4/208, FI/208, SR/208.

Lager 119: (Pfarrwiese Seitendorf).
Einheiten: Gefolgschaft 6/208, 7/208, 8/208, 9/208.

Lager 120: (Pfarrbusch Seitendorf).
Einheiten: Gefolgschaft 11/208, 12/208, 13/208, Spielschar 208.

Lager 121: (Nordbachwiese Königshain).
Einheiten: Gefolgschaft 16/208 (Wilsdruff), 17/208, Motorsportgef. 1/208, Luftsportgef. 1/208.

Neben den diesjährigen Sommerlagern führt der Bann 208 mit 45 Hitlerjungen eine Auslandsfahrt nach Dänemark vom 19. bis 26. durch, die die Jungen vor allem in das abgetretene Gebiet durch Schleswig führen soll. Der Auslandsfahrt geht vom 12. bis 19. Juli ein Lager bei Flensburg voraus, in dem die an der Auslandsfahrt teilnehmenden Hitlerjungen geschult werden.

*

Aufruf an alle Hausfrauen!

Der Untergau 208 (Meißen) rüstet zum Sommerlager in der Lausitz. Wir bitten deshalb alle Hausfrauen, daß sie ihren Hausangestellten vom 13. bis 20. Juli Urlaub geben. Jedes Mädel soll mit uns ins Sommerlager fahren können, um dort im Kreise der Kameradinnen neue Kräfte für die Arbeit zu Hause zu erlangen.

Heil Hitler!

Hanna Weis, JM.-Ringführerin.

Wilsdruff. „Der schüchterne Casanova" in den Schützenhaus-Lichtspielen. Ein schüchterner Mensch braucht nicht immer der dümmste zu sein, eine lange Leitung kann manchmal sogar am sichersten sein . . . Und so war es auch mit dem schüchternen Casanova. Innocenz (Paul Kemp), Angestellter eines Warenhauses, versucht sein Glück in der Liebe, doch überall ohne Erfolg, weil er eben — zu schüchtern ist. Eine Verkäuferin ist in ihn bis über die Ohren verliebt, das aber begreift er nicht. Endlich hat's geklingelt. Er kommt zu der Erkenntnis, daß sein Herz nur dieser Verkäuferin gehören kann und macht nun schließlich sein Glück. Spät, aber doch — könnte man hier sagen. Dazu kommt noch, daß ihn sein Onkel, ein reicher Wollfabrikant als Universalerben einsetzt. Ein Glück kommt halt niemals allein . . . Die Tobis-Rota-Filmgesellschaft hat hier wieder einen erfolgreichen Film geschaffen. Paul Kemp, Adele Sandrock, Fita Benkhoff, Wilhelm Bendow und Charlott Daudert sind die Hauptdarsteller, die ein munteres, überaus heiteres Spiel bieten. Humor ist hier Trumpf, so daß anhaltende Heiterkeit herrschte. Das Beiprogramm bringt neben der reichhaltigen, aktuellen Ufa-Tonwoche den interessanten Kulturfilm „Die Holzer", der ins Berchtesgadener Land führt und die Holzfäller bei ihrer gefährlichen und mühevollen Arbeit zeigt, sowie den Kriminalfilm „Auf eigene Faust", in dem ein mutiges Mädchen den Verbrecher der Polizei überliefert.

w. **Wilsdruff. Luft- und Schwimmbad.** Wasserwärme 20 Grad Celsius.

(Weiteres Lokales auf der vierten Seite.)

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF